

# Vorwort

Geologisches Fachwissen mittels Datenbanken und geographischer Informationssysteme zu erfassen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist eine der wesentlichen Aufgaben eines geologischen Staatsdienstes im Informationszeitalter. Geologische Übersichtskarten verknüpft mit einer hierarchisch geordneten Generallegende sind dabei exzellente Hilfsmittel. Für den effizienten Datenaustausch und die Präsentation von regionalen erdwissenschaftlichen Daten sind diese Übersichtskarten unverzichtbar. Sie gelten daher weltweit als Standardwerke Geologischer Dienste.

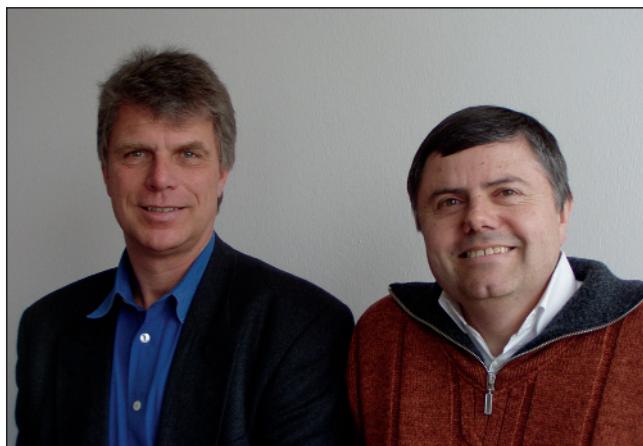
Seit den frühen achtziger Jahren wurde auch von der Geologischen Bundesanstalt wiederholt auf die Notwendigkeit einer Geologischen Übersichtskarte Österreichs 1 : 200 000 hingewiesen. In diesem Zusammenhang startete Werner JANOSCHEK 1989 den ersten Versuch, eine entsprechende Karte im Rahmen der Landesaufnahme in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg zu erzeugen. Letztlich hat sich aber erst das vor 15 Jahren von Direktor Hans Peter SCHÖNLAUB forcierte Konzept, eine moderne Geologische Übersichtskarte der Republik Österreich im Maßstab 1:200 000 in Kooperation mit mehreren Bundesländern zu erstellen, als richtungsweisend erwiesen. In der Person des Salzburger Landesgeologen Rainer BRAUNSTINGL konnte ein bestens motivierter Förderer dieses Projekts gewonnen werden, der die Arbeiten an der Geologischen Übersichtskarte von Salzburg sowohl finanziell als auch tatkräftig unterstützte. Ebenso vorbildlich war das Engagement von Ewald HEJL, der sein regionalgeologisches Wissen nicht nur den Studenten der Universität Salzburg näher bringt, sondern dieses auch bereitwillig in die Erstellung der Karte investierte. Durch die zentrale Lage Salzburgs inmitten der Ostalpen stellte die Strukturierung der Kartenlegende eine besondere Herausforderung des Redaktionsteams dar, wobei Ralf SCHUSTER mit seinem Konzept zur tektonischen Gliederung des Ostalpinen Kristallins entscheidende Impulse beitragen konnte.

Der Geologischen Bundesanstalt und dem Land Salzburg, die im Jahr 2005 die Geologische Karte von Salzburg 1:200 000 herausgegeben haben, war es ein wichtiges Anliegen, das Kartenprojekt in Gestalt des nun vorliegenden Erläuterungsheftes zu einem würdigen Abschluss zu bringen.

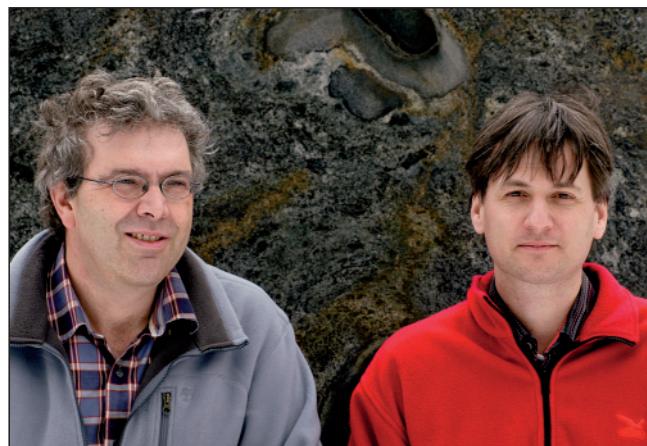
Ich möchte im Namen des Redaktionsteams allen Kartenblattbearbeitern und den Mitautoren der Erläuterungen für ihre Beiträge herzlich danken. Möge das nun vorliegende Heft, die in der Geologischen Karte dargestellten geologischen Einheiten präzisieren und den Informationsgehalt der Kartenlegende einem breiten Anwendungskreis zugänglich machen.

GERHARD PESTAL

## Das Redaktionsteam



Rainer BRAUNSTINGL & Ewald HEJL in den Amtsräumen des Salzburger Landesgeologischen Dienstes.



Gerhard PESTAL & Ralf SCHUSTER im Garten der Geologischen Bundesanstalt.